

Das Fach Literatur

Schwerpunkt Theater

Was ihr lernt:

1. Halbjahr: Grundlagen des Theaterspielens:

- euch mit dem Körper und mit der Stimme auszudrücken
- Dialoge zu gestalten
- Szenen zu entwickeln
- Requisiten wirkungsvoll einzusetzen
- Improvisation als wichtige Technik zur Entwicklung von Szenen
- Spielfreude zu entwickeln
- Ensemblegefühl zu entwickeln
- euch Figuren auszudenken und diese zu spielen
- selbstbewusst und mit Ausdrucksstärke auf der Bühne zu agieren
- die Wirkung verschiedener theatralischer Mittel zu beurteilen
- Feedback zu geben und umzusetzen

2. Halbjahr: ein Stück gemeinsam zu entwickeln und aufzuführen

Beispiele für Stücke, die im Literaturkurs entstanden sind:

- **„Das Abi-Treffen“** Nach 10 Jahren treffen sich die ehemaligen Abiturienten in einem abgelegenen Landgasthof. Nachdem alle erzählt haben, was so aus ihnen geworden ist und dabei nicht immer bei der Wahrheit bleiben, geschieht ein Mord. Und dann noch einer und noch einer. Nach und nach wird klar, dass der Mörder einer von ihnen ist und sich für etwas rächt, das vor 10 Jahren passiert ist und vertuscht wurde.
- **„Haltestelle“** An einer Bushaltestelle ist den ganzen Tag über etwas los: die unterschiedlichsten Menschen treffen aufeinander: der Straßenmusiker auf das rich girl, der Jungpolitiker auf den Zivilisationsflüchtling, die Influencerin auf die Öko-Mutti, der Weltverbesserer auf eine zufriedenen Obdachlose und der Psychopath auf einen Busfahrer, der findet, dass er den interessantesten Beruf der Welt hat.
- **„Mord beim Betriebsfest“** Bei einem Fest eines Zeitungsverlags bricht der Chefredakteur kurz nach seiner Begrüßungsrede tot zusammen – er wurde vergiftet. Es muss eine/r der Anwesenden gewesen sein. Ein Ermittlerteam führt Verhöre durch und fast alle haben ein Mordmotiv: der Reporter, der bei der Beförderung übersehen wurde, die ehrgeizige Junior-Chefin, die endlich in den Chefsessel möchte, der spielsüchtige Wirtschaftsredakteur, der Geld veruntreut hat, um seine Spielschulden zu zahlen, die Sekretärin, die ein Verhältnis mit dem Chef hatte, die betrogene Ehefrau, die Volontärin, die sich kaum gegen die Anmachversuche ihres Chefs wehren konnte
- eine sehr besondere Version von **Shakespeares „Romeo & Julia“**
- eine **„Loriot-Revue“**, bei der Sketche von ihm nachgespielt, aber auch neue Sketche in seinem Stil entwickelt wurden



Bewertungskriterien (kein schriftliches Fach):

- dein Verständnis der Grundlagen (Fachbegriffe, Neutrale Haltung, Präsenz, Fokus, Improvisation, Status, Rollenbiographie)
- deine Bereitschaft, dich auf spielpraktische Übungen und Improvisation einzulassen, dich zu trauen
- deine Fähigkeit, Szenen auf der Bühne umzusetzen, deine Darstellungen auf der Bühne
- deine Mitarbeit bei der Besprechung von Theorieimpulsen, bei Szenenanalysen und beim Feedback
- deine Bereitschaft, Verbesserungsvorschläge aufzunehmen und umzusetzen
- deine persönliche Weiterentwicklung im szenischen Spiel
- schriftliche Ausarbeitungen von Protokollen, Rollenbiographien, Szenenentwürfen ...

Was ihr braucht:

- **Lust**, euch auf Neues und Ungewöhnliches einzulassen
- **Mut**, euch zu trauen vor anderen in eine Rolle zu schlüpfen
- **Vertrauen** in euch und die Mitspieler
- **Verantwortung** für die Gruppe und das Gelingen der gemeinsamen Arbeit